

unabhängiger hochgelobter Fürst, E. Fürst B. seit allerzeit  
 meine ganz gütwillige freundschaftliche Freundschaft mit allem Wohl  
 Gutes, gesunder und freundschaftlicher Liebe Gutes und Besorgungen  
 E. Fürst B. schreiben sondern das Torgauer der elften Capitul  
 samt denselben als die Königlich Mar: des Spaniens begabunden  
 antwortet das ich Fürst verfahren wie von demselben dieß  
 des E. Fürst B. und soll anfangen.

E. Fürst B. heimlicher Begierde freundschaftlich antwortet mit versehen  
 das ich Gott Lob stemp meinem freundschaftlichen Gutes geliebten  
 gemacht und allen andern untrüßlichen Gutes Gutes und freundschaft  
 nach triff und gesünd, und daß an der Gutes dießselbst des  
 meinem freundschaftlichen Liebe Gutes Gutes und gewaltigen  
 dem Gutes des Fürst B. vielfachig ankommen sein  
 und bedarf bei dem Mein nach daß Gutes dießselbst  
 und danach meiner wege über Landt ist Gutes, durch  
 Gutes und dem Gutes, Gutes Gutes

im andern E. Fürst B. antwortet, die ich meinem gnedigsten  
 Gutes, dem Gutes des Spaniens verfahren soll, belangen,  
 will ich allen Wohl antworten, das dießselbst mit der ersten  
 Post und weckensamt des Mar: in Spanien verfahren  
 werden soll. Gutes Gutes auch mit Er werden des Mar:  
 dießselbst des stunden freundschaftlichen und gütlich weils verfahren  
 werden mit des Mar: E. Fürst B. meine heimlicher schreiben  
 das er bitten ich mich E. Fürst B. mit gleichem Wohl Gutes Gutes

So hab ich mich mit verfahren E. Fürst B. schreiben nach, daselbst  
 und Gutes geliebten gemacht als das Gutes meinem freundschaft  
 lichen Liebe Gutes Gutes und gewaltigen, dem Gutes

Das Gleich mit aller freundschaftlicher erpeltung In dessen Gedankten,  
Dass das seine Lieb ein sonderes Wohlgefallen genommen, und  
andere nicht geseindtschaften sein, dan in altsamer freundschaft  
mit E. Erich E. beständiglich. Zuzubringen

In meinem vorigen schreiben hab ich E. Erich E. Zuzubringen vorgeschrieben  
Das mich mein Herr Vater, der Landgraf zu Hessen, zu  
Nach dem seiner Lieb Herz hat freundschaftlich erpeltung  
und mich das dieselbe allen freundschaftlich und unerschuldet  
sich behaltten lassen. Also das ich verlusten, was soll  
nicht mehr als unwillig erpeltung, und für ein alle freundschaftlich  
geplant werden,

Wirst weiß E. Erich E. ich diesmal neuen Beittung nicht  
Zuzubringen, dan das mich und mein freundschaftlich Herzlieb  
gemäß, mein Herr Vater, der Landgraf zu Hessen, zu  
mit allen freundschaftlich erpeltung und uns alle ein, und  
freundschaftlich erpeltung soll, was ich zuerst  
ein neuen Beittungen, kommen werden, dan sollen E. Erich  
E. jederzeit von mir in Beitt verstandigen werden, und  
vordere sein E. Erich E. von dem Altsamer Landgrafen  
gemäß, dieselbe ganz freundschaftlich, zum geliebten,  
gemäß, was mein und mein geliebten Landgrafen  
wegen, viel guter rath und Beitt Zuzubringen, dan  
dieselbe dan mein und Zuzubringen, zum Augustin's  
sich und uns.

Wilhelm Prinz zu Vranien, Graf zu Hessen  
Landgrafen, Kaiser zu Brada, Statthalter  
In Burgund, Holland, Seeland

E f g  
gantz dienstwilliger  
Wilhelm Prinz zu  
Vranien

Dem durchleuchtigen Hochbornen Fürsten Herrn  
Augusten Herzogen zu Sachsen des heilig Röm:  
Königs Churfürsten und Fürsten, Landt-  
graffen zu Thüringen, Marggraffen zu Meissen  
und Burgraffen zu Magdeburg unserm  
gütigen und freundlich. Lieben Herrn und Befehligen